

# Hassen die Beeskower Bürger die Ausländer?

MOZ-Umfrage zu den Vorfällen im Schützenhaus



**ADELHEID KÖPPEN (41):** Nein, ich hasse keine Ausländer. Solange sie mir nichts tun, mir auch nicht, ich bin arbeitslos, vielleicht die Arbeit wegnehmen,

habe ich nichts gegen sie. Was nun im Schützenhaus vorgefallen ist, finde ich furchtbar.

**HANS GÖLDNER (59):**

Was dort am Wochenende geschehen ist, ist kein gutes Omen für unsere Stadt und für uns Deutsche. Darum verurteile ich die Geschehnisse. Ich muß aber auch fragen, ob es genügt, wenn die Polizei in solchen und ähnlichen Fällen nur die Namen der Randalierer aufschreibt und eine schärfere Bestrafung ausbleibt.



**MELANIE SCHMIDT (18):** Manche Jugendliche mögen Ausländer hassen, ich aber nicht. Was geschehen ist, ist furchtbar. Ich habe dort gearbeitet, mich

auf den Abend gefreut und so alles miterlebt. Da gibt man sich Mühe, für die Jugend Veranstaltungen zu organisieren, und dann so was. Das alles ist für Beeskow ein schlechtes Zeichen.



**NICOLE WÜSTENBERG (12):** Manche Ausländer sind ganz in Ordnung. Aber wir haben was gegen die, die alles kaputt machen und Autos klauen.

Die finden wir blöd. Doch was am Wochenende passiert ist, dürfte nicht sein. Wenn man Meinungsverschiedenheiten hat, muß man sie ausdiskutieren.

**KNUT LEHMANN:**

Meine Firma hat die gesamte Ausstattung des Faschingsvergnügens am Sonnabend übernommen.



Der Verein Bumerang war an mich herangetreten, und ich sagte zu. Viele meinen, in Beeskow werde zuwenig für die Jugend getan. Das wollten wir ändern helfen. Und außerdem ist Fasching mit allem, was dazu gehört, eine prima Sache. Nun möchte ich mich bei den Herren bedanken, die als Störer und Zerstörer auftraten und die Veranstaltung verhinderten. Ich weiß nicht, was in deren Köpfen vor sich geht. Die Dänen reisten ab, das ist nur zu gut zu verstehen. Das alles sollte zu denken geben.



**SYLVIO GEORGI (25):** Ich persönlich hasse keinen Ausländer. Sind doch auch Menschen wie wir. Hassen, bloß, weil sie anders sprechen, anders aussehen anders leben? Was gesche-

hen ist, ist eine Schweinerei. Das wirft kein gutes Bild auf Beeskow als Kreisstadt und macht auch einen schlechten Eindruck auf unsere Partner in Kamen und die, die es werden wollen. (Es fragte S. NÖLTING.)



Dänische Jugendliche beim Drehen eines Filmes über ihren Aufenthalt in Beeskow. MOZ-Foto: Jur